



Landessportbund Sachsen  
Goyastraße 2d  
04105 Leipzig

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: ganter@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSSPORT/SPORTENTWICKLUNG  
2015/2016  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

**Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt.  
Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die  
markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben  
unbegrenzt**

## 1. Verbandsdaten

Verbandsname:	Landessportbund Sachsen e.V.	MSV Bautzen 04 e.V.
Ansprechpartner/in:	Claudia Kreibich	Ulrich Schneider
Straße, Hausnummer:	Goyastraße 2d	Postplatz 3
PLZ Ort:	04105 Leipzig	02625 Bautzen
Telefon:	0341-216310	03591/607526, 0174/9876854
Fax:	0341-2163185	03591 / 530426
E-Mail:	kreibich@sport-fuer-sachsen.de	geschaeftsstelle@msvbautzen04.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts      Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in einem mittelständischen Unternehmen

„Strategien zur Förderung von Ehrenamt und freiwilligem Engagement im Sportverein“

„Betriebliche Gesundheitsförderung“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

1. Systematische Integration der Gesundheitsförderung in die Unternehmenskultur und stetige Weiterentwicklung entsprechender Maßnahmen durch die sächsischen Sportvereine in Kooperation mit dem LSB Sachsen

Es wurden wichtige Voraussetzungen geschaffen, damit der MSV Bautzen eine erfolgreiche Integration der Gesundheitsförderung in die Oberlausitzer Unternehmenskultur erreicht. Es wurden Gespräche mit den vereinsinternen für Gesundheitssportangebote lizenzierten Trainern sowie einer externen Trainerin geführt, um deren mögliche Einsatzgebiete und deren Verfügbarkeit für zukünftig stattfindende Kurse abzuklären. Es wurden weiterhin Kooperationen mit anderen Unternehmen eingegangen, die unterschiedliche Leistungen aus dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement anbieten. Dadurch soll ein ganzheitliches Angebot für Unternehmen geschaffen und die Unternehmensansprache erleichtert werden. Daneben fand eine Sensibilisierung für das Thema BGM/BGF in dreifacher Weise statt. Es wurden zahlreiche Gespräche mit Unternehmen im Umkreis der MSV-Trainingsstätten „MSV-Sparkassen-Sportpark“ und „Technologie- und Gründerzentrum Bautzen (TGZ)“ geführt. Am 27.01.2016 im MSV-Sparkassen-Sportpark eine Informationsveranstaltung zum

Thema „Motivation und Gesundheit im Unternehmen - Fördern, Managen, Erleben!“ durchgeführt, für die sich 21 Unternehmen angemeldet hatten. Außerdem nahm der MSV Bautzen 04. e.V. als Aussteller auf der Messe „Sportfrei“ in Löbau (21.-22.05.2016) teil. Weiterhin wurde der MSV Bautzen PREMIUM Mitglied im Wirtschaftsclub Sachsen und konnte bei dessen Veranstaltungen die regional ansässigen Unternehmen direkt ansprechen. Dank dieser Maßnahmen wurde ein Interesse der Unternehmer für das Thema BGF geschaffen. Des Weiteren steht der MSV Bautzen 04 e.V. mit Krankenkassen in Kooperationsgesprächen, um entsprechende Kursangebote den Krankenkassen-Mitglieder direkt anzubieten. Insbesondere in diesem Punkt müssen die sächsischen Vereine einen intensiven und regelmäßigen Kontakt zu Krankenkassen führen, damit die entsprechenden Kursangebote ausgebaut und zertifiziert werden können. Außerdem müssen die Vereine Kooperationen mit Unternehmen eingehen, mit deren Hilfe ein ganzheitliches BGM-Angebot geschaffen werden kann. Im Falle des MSV Bautzen 04 e.V. ist dies die Firma adcentives von der adiungere GROUP. Außerdem muss eine Anpassung der Trainingsstätten stattfinden. Der MSV Bautzen 04 e.V. hat beispielsweise im MSV-Sparkassen-Sportpark einen neuen Hallenboden installiert und spezielle Trainingsmittel für ein optimales Gesundheitssportangebot angeschafft.

2. Durch Maßnahmen des MSV-Gesundheitssport und der angebotenen BGF-Maßnahmen kann der Verein im Step 2 neue Mitglieder und neue Zielgruppen (Unternehmen) für seine Angebote erschließen oder als Sponsoren gewinnen

Dank der PREMIUM-Mitgliedschaft im Wirtschaftsclub Sachsen – einem regionalen Unternehmensnetzwerk – konnte der MSV Bautzen 04 e.V. neue Sponsoren für einzelne Projekte gewinnen. Dank neuer Trainingsgeräte, der Modernisierung der Trainingsstätten im MSV-Sparkassen-Sportpark sowie neuer Angebote, die mit Hilfe einer neuen lizenzierten Trainerin im Gesundheitssport geschaffen wurden und der entsprechenden Berichterstattung bspw. über den MSV-Newsletter, dem „Gesundheitstag“ am 27.01.2016 oder dem Auftritt auf der Messe „Sportfrei“ in Löbau konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Aufgrund der guten Gespräche mit den Unternehmen werden 2017 erste BGF-Maßnahmen und dadurch neue Mitglieder erwartet.

3. Durch diese Angebotserweiterung → Aufbau neuer Abteilungen/Sparten möglich  
Es wurden neue Angebote geschaffen im Bereich des Gesundheitssports, u.a. ein Rückenschulungskurs, ein Kurs „Ganzkörpertraining“ sowie „BodyBalancePilates“. Die Kurse befinden sich in der Aufbauphase. Es wurden ausreichend Teilnehmer akquiriert, um die Kurse regelmäßig durchzuführen. Darüber hinaus werden neben diesem Kursangebot und den Nordic Walking-Kursen weitere Angebote im MSV-Sparkassen-Sportpark geschaffen. Dank dieser Entwicklung wird es in Absprache mit den Krankenkassen 2017 einen Gesundheitskursplan geben.
4. Das Angebot im Gesundheitssport und der BGF (Prävention) soll nachfolgend mit Maßnahmen der Rehabilitation verknüpft werden, da Kapazitätsfreiräume und Auslastungsmöglichkeiten der/des vorhandenen Trainingsräume/-geländes bestehen  
Diesbezüglich wurden Gespräche mit einem regionalen Rehabilitationszentrum geführt und eine Kooperation gestartet. Es wurden schon erste Maßnahmen umgesetzt,

beispielsweise die gemeinsame Ausrichtung der Veranstaltung zur Mitarbeitermotivation am 27.01.2016, die 2017 noch ausgebaut werden sollen. Des Weiteren werden zurzeit, wie oben beschrieben, Kooperationsgespräche mit Krankenkassen geführt. Hierbei werden ab 2017 Synergieeffekte in Bezug auf die Raumnutzung im MSV-Sparkassen-Sportpark, den Trainern und Therapeuten als entsprechend ausgebildetes Personal sowie durch den Gesundheitskursplan erwartet.

5. vorhandenes Fachpersonal mehr in den Verein integrieren und zusätzlich weiteres Fachpersonal akquirieren

Das Ziel wurde erreicht, da Dank der neuen Gesundheitssportkurse die beiden bestehenden Trainerinnen stärker an den MSV Bautzen 04 e.V. gebunden und eine weitere externe Trainerin gewonnen werden konnten. Des Weiteren werden durch die oben beschriebenen Kooperationen mit den Krankenkassen Kurse schneller gelistet. Dank der Zusammenarbeit mit dem regionalen Rehabilitationszentrum kann bei Bedarf leichter Fachpersonal – das in der Oberlausitz schwer zu akquirieren ist – engagiert und eine tiefere Kurspalette angeboten werden.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Es wurden erste Schritte zur Zielerreichung bewerkstelligt. Diese Maßnahmen waren notwendig, da erst ein Grundgerüst geschaffen werden musste, mit dem langfristig eine erfolgreiche Integration einer Betrieblichen Gesundheitsförderung in eine Unternehmenskultur geschaffen wird. Die ersten Umsetzungsmaßnahmen sind ab 2017 geplant.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Der Faktor Zeit spielt hierbei eine große Rolle. Zum einen mussten zu Projektbeginn erst entsprechende Strukturen im MSV Bautzen 04 e.V. für eine erfolgreiche Umsetzung entwickelt und aufgebaut werden, sei es in der Personalstruktur, Findung von Kooperationspartnern oder bei der Unternehmensansprache. Zum anderen sind die Geschäftsführer im operativen Geschäft eingebunden und können sich weniger mit strategischen Entscheidungen beschäftigen, was bei diesem Projekt zu langen Verhandlungszeiten mit späten Abschlüssen führt. Trotz alledem sind Voraussetzungen für zukünftige Projekte erfolgreich geschaffen worden, welche 2017 umgesetzt werden können. Die Laufzeit von einem Jahr ist zu gering für die Umsetzung entsprechender BGF-Maßnahmen.

#### **4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Beginn	Maßnahme	Ende
01.09.2015	PREMIUM Mitgliedschaft im Wirtschaftsclub Sachsen <i>(erledigt)</i>	14.09.2015
	Konzeptionierung der Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in einem mittelständischen Unternehmen in Kooperation mit dem MSV Bautzen 04 e.V.	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Situationsanalyse SWOT (Wettbewerberangebote BGF/BGM, Räumlichkeiten, Lehrkräfte, Trainingsmaterialien etc.)</li> <li>Strukturanalyse Landkreis und Stadt Bautzen</li> <li>Festsetzung Ziele des MSV Bautzen 04 e.V. in Absprache mit dem LSB Sachsen Entwicklung der Strategie (abhängig von der Wettbewerbssituation, Marketingmaßnahmen, Raumnutzung, Vertrieb, Trainern, etc.)</li> <li>Unternehmensmitgliedschaft des mittelständischen Unternehmens im MSV Bautzen 04 e.V.</li> </ul>	<i>(erledigt)</i>  <i>(erledigt)</i> <i>(erledigt)</i>
16.09.2015	Erstellung und Umsetzung der konkreten Maßnahmen	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kursbereiche konkretisieren i.A.v. den Trainern (Lizenzen, Zeit) und der zeitlichen Verfügbarkeit der Mitarbeiter <i>(erledigt)</i></li> <li>Planung Auftaktveranstaltung (Tag der Gesundheit) <i>(erledigt)</i></li> <li>Anpassung des Online-Auftrittes (Homepage, NL, Social Media, etc.) <i>(erledigt)</i></li> <li>Versendung Einladungen zur Auftaktveranstaltung <i>(erledigt)</i></li> <li>Beschaffung weiterer, notwendiger Trainingsmaterialien <i>(erledigt)</i></li> <li>Gestaltung und Produktion von Flyern, Plakaten etc. <i>(erledigt)</i></li> <li>Anzeigenplan (Printmedien)</li> <li>Erweiterung/Ausbau/Anpassung von Sportstätten <i>(erledigt)</i></li> </ul>	18.09.2015  21.09.2015 21.09.2015 28.09.2015 28.09.2015 28.09.2015 30.09.2015 05.10.2015
05.10.2015	Beginn der Marketingmaßnahmen	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Start der Direktmarketing-Kampagne <i>(erledigt)</i></li> <li>Auftaktveranstaltung <i>(erledigt)</i></li> <li>Anzeigenschaltung</li> <li>Pressemitteilung (zu Beginn wöchentlich, später 1x im Monat) <i>(erledigt)</i></li> <li>Anschreiben inkl. Flyer an Unternehmen/potentielle Kunden (im Speziellen die Unternehmen im LK Bautzen, 10 UN pro Woche) <i>(erledigt)</i></li> <li>Vertriebs-/Akquisetermine (min. 1 Termin pro Woche)</li> </ul>	12.10.2015 17.10.2015 31.10.2015 31.08.2016 31.08.2016  31.08.2016
19.10.2015	Start der BGF-Angebote und Dienstleistungen in dem mittelständischen IT-Unternehmen	27.11.2015
29.11.2015	dauerhafte Kurse/Angebote/Dienstleistungen	fortführend
	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den ersten Wochen Testangebote</li> <li>danach individueller Kursplan für das Unternehmen inkl. Mitarbeiterbefragung/ Gesundheitscheck/Krankenstandsanalyse und Bedarfsanalysen</li> </ul>	
01.08.2016	Kontrolle/Analyse der BGF-Maßnahme	31.08.2016

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Es gab keine nennenswerten Engpässe.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Dem Kreissportbund Landkreis Bautzen und der Firma adcentives von der adiungere GROUP aus Bautzen

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Mit beiden Parteien war die Arbeit sehr konstruktiv. Fast alle geplanten Projekte wurden erfolgreich umgesetzt. s.o.

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Die in Punkt 4 beschriebenen Maßnahmen konnten fast vollständig umgesetzt werden. Allerdings konnte aufgrund der oben beschriebenen Gründe der Zeitplan nicht eingehalten sowie erste konkrete BGF-Maßnahmen umgesetzt werden.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände? Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände?

Es müssen in einem Verein professionelle Strukturen bestehen bzw. aufgebaut werden, um die Integration der Betrieblichen Gesundheitsförderung in eine Unternehmenskultur erfolgreich umzusetzen. In Vereinen bestehen aber immer noch vorrangig ehrenamtliche Strukturen, in denen häufig die qualitative und quantitative Personalstruktur gering ist. Daher muss entweder neues Fachpersonal eingestellt oder Kooperationen mit Anbietern im Betrieblichen Gesundheitsmanagement aufgebaut werden. Sinnvoller ist eine Umsetzung des zweiten Punktes, in der der Verein als Anbieter von Maßnahmen in der Betrieblichen Gesundheitsförderung auftritt und mit Anbietern aus dem Bereich Arbeitsschutz und Betriebliches Eingliederungsmanagement kooperiert. Der Verein muss sich dabei als Teil eines Systems für ein ganzheitliches BGM verstehen. Die Vorteile sind Kosten- und Risikobegrenzung, bestehendes Vertriebssystem und Schaffung eines ganzheitlichen BGM-Ansatzes für Unternehmen. Diese Punkte lassen sich auf die jeweiligen Regionen adaptieren, sofern die regionalen Besonderheiten beachtet werden.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

s.o.

- Möglichkeiten der Unternehmensansprache nutzen (Gesundheitstag, Messeauftritte, Mitglied in regionalen Unternehmensnetzwerken etc.)
- Trainer- bzw. Therapeutenakquise
- Aufbau von Kooperationen

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Ein optimales Ergebnis wäre gewesen, wenn Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung mit einem Unternehmen durchgeführt worden wären. Jedoch mussten zuerst Voraussetzungen geschaffen werden, welche eine optimale und zielführende Unternehmensansprache erlauben, um 2017 entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

s.o.

## **6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit**

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Der Verband hat mit dem MSV Bautzen 04 e.V. einen Prozess umgesetzt und kann anhand der gewonnenen Erkenntnisse entsprechende Maßnahmen für weitere Vereine weitergeben und entwickeln.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Mit Hilfe der entstandenen Kooperationen (Rehabilitationszentrum, Mitgliedschaft im regionalen Unternehmensnetzwerk, adcentives, AOK) sind weitere Maßnahmen und Unternehmensansprachen für 2017 geplant.

## **Resümee/Gesamtbild**

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Vereine sollen sich zukünftig nicht nur im Leistungs- und Breitensport engagieren, sondern auch Angebote im BGF schaffen. Hierbei entstehen Synergieeffekte bei der Ausnutzung der Trainingsstätten, Angebotsausbau im Gesundheitssport sowie der Mitgliedergewinnung. Unserer Erkenntnisse aus diesem Projekt sind folgende:

- Sinnhaftigkeit der Förderung aufgrund der Schaffung von wichtigen Grundlagen
- Projektlaufzeit von 1 Jahr zu gering
- BGF wird immer wichtiger

## **Schlussbestimmungen**

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name: Claudia Kreibich**

**Datum: 25.10.2016**